

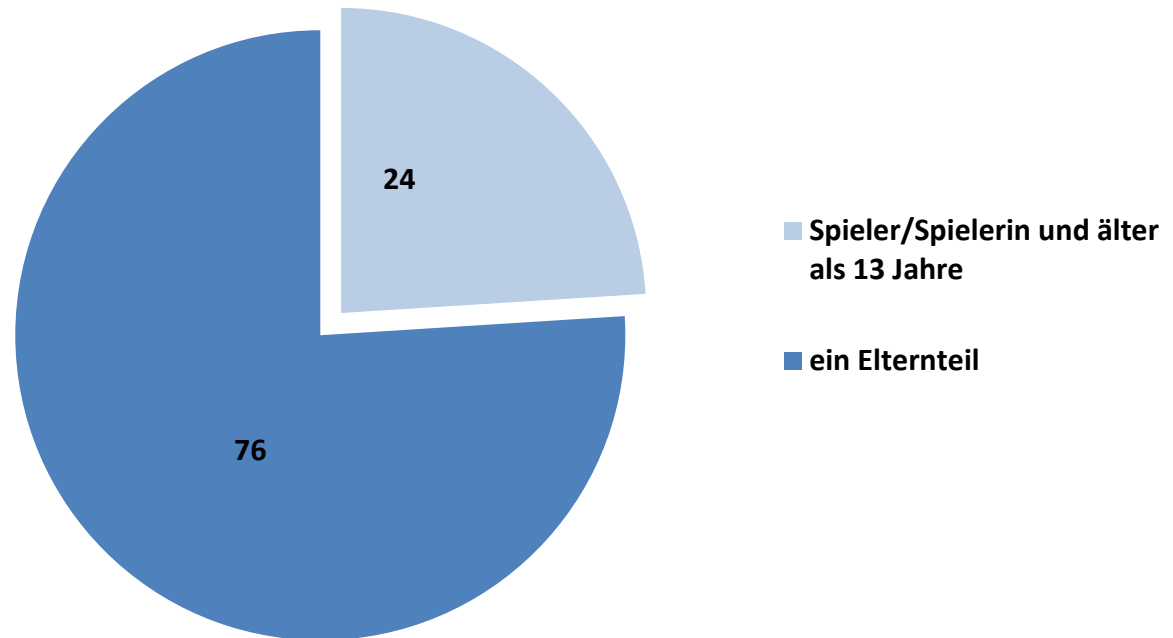


FSV Waldebene Ost
Mitgliederbefragung 2019

explanandum
GESELLSCHAFT FÜR EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG MBH

Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2019

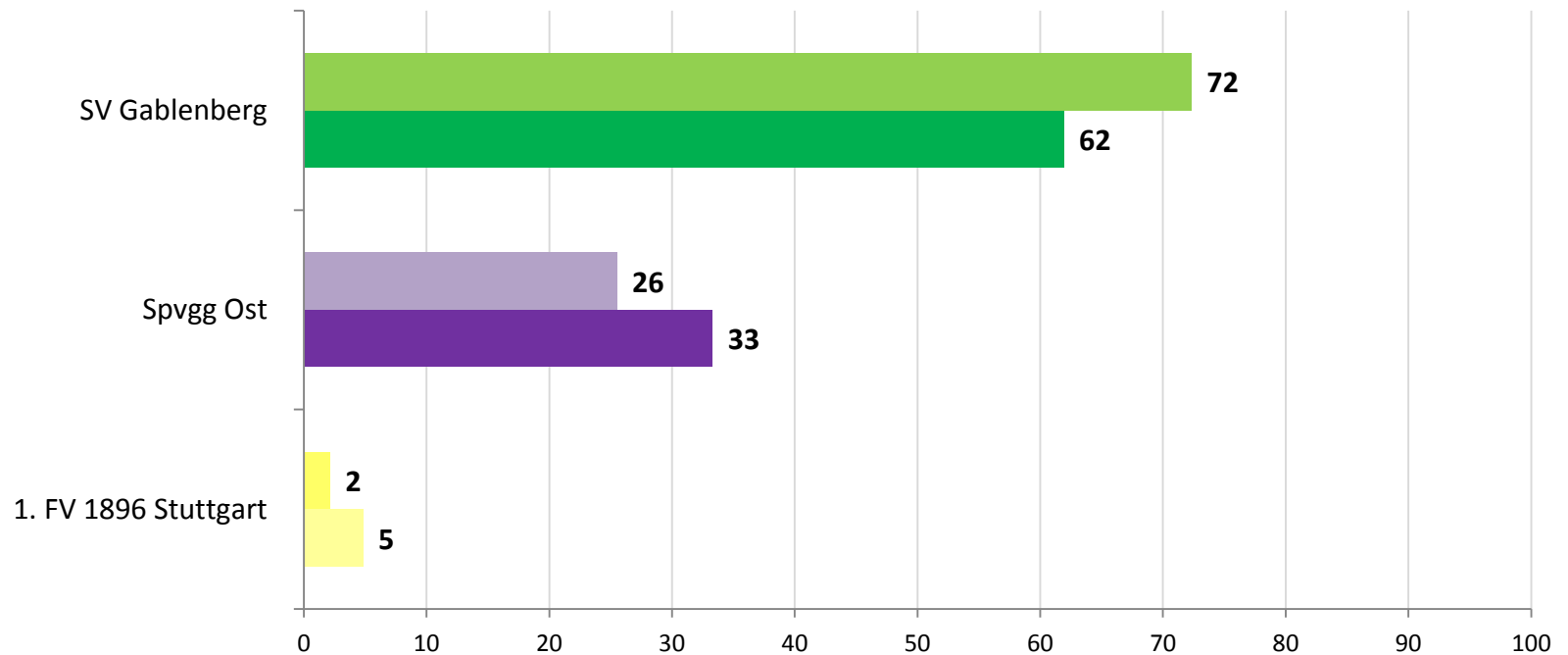
Ich bin...(n=197)
(Angabe in Prozent)



Insgesamt liegt die Beteiligung der Mitglieder an der Befragung bei 45%. Von den Spielern selbst haben 48 geantwortet. Dies entspricht einer Stichprobe von 38%. Bei den Eltern haben 149 für oder mit ihrem Kind an der Befragung teilgenommen. Dies entspricht einer Stichprobe von 52%.

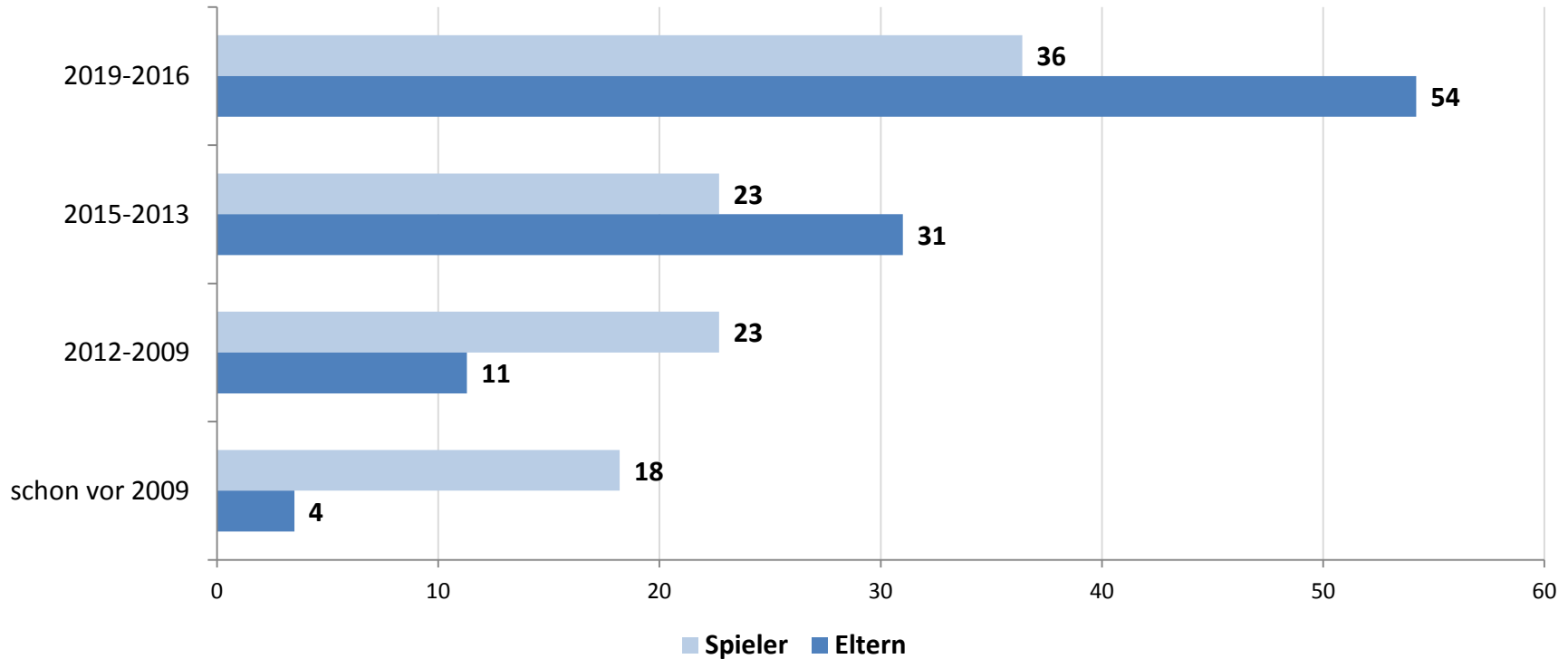
Ich spiele bei... (Spieler n=47/ Eltern n=147)

(Angabe in Prozent)



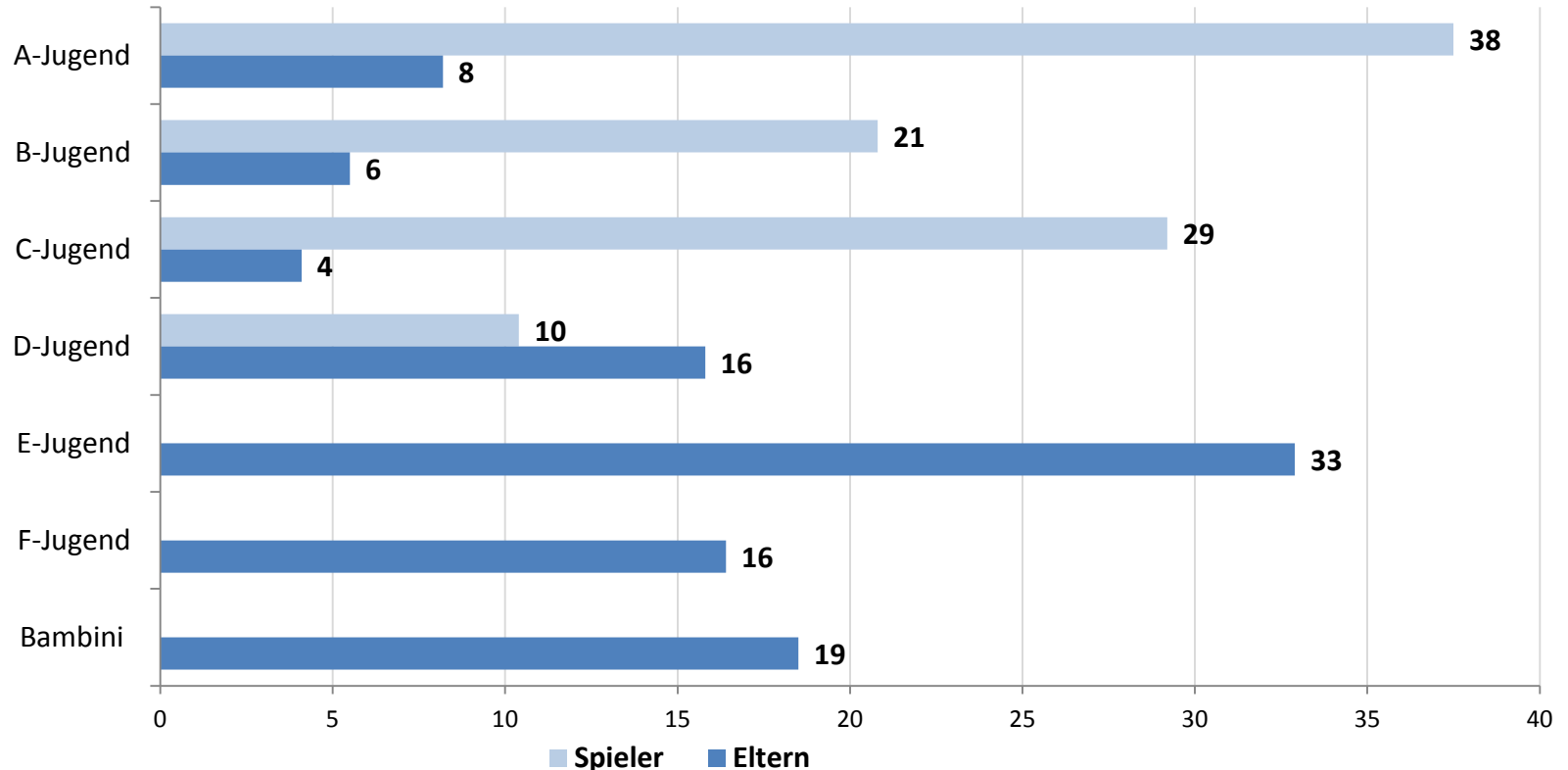
Die Beteiligung an der Befragung in den einzelnen Vereinen spiegelt die Anzahl der aktuellen Spieler in den Vereinen ganz gut wieder.

Aktiv seit ... (n=186)
(Angabe in Prozent)



Die Beteiligung der Eltern, deren Kinder erst seit 2-3 Jahren im Verein sind ist am stärksten. Unter den Spielern finden sich sowohl „neue Mitglieder“ als auch „langjährig Aktive“. Die Befragung ist für Spieler auch dann von Relevanz, wenn sie schon lange dabei sind.

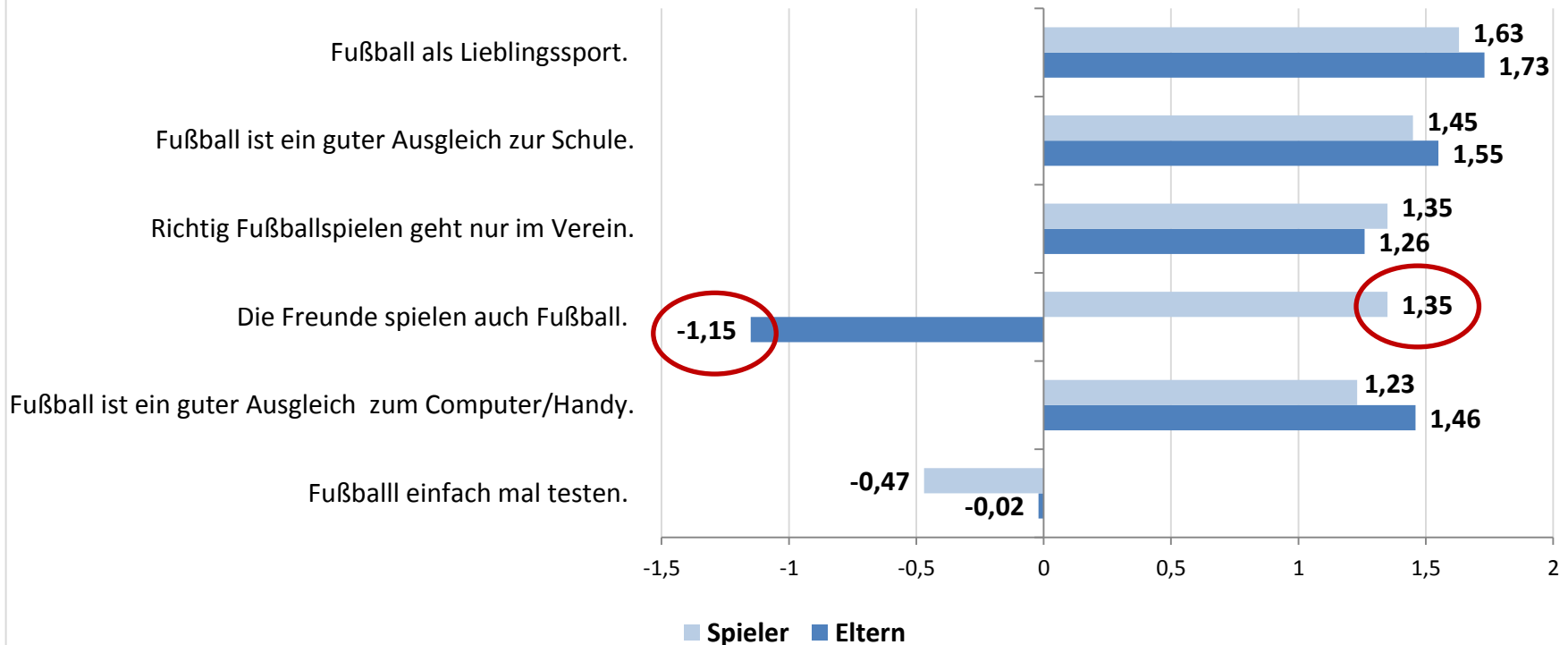
Ich spiele in folgender Jugend... (Spieler n=48/ Eltern n=146)
(Angabe in Prozent)



Die Differenzierung in „Spieler“ und „Eltern“ ist völlig plausibel, bis zur E-Jugend (bis 11 Jahre) haben hier die Eltern für ihre Kinder geantwortet, ab der D-Jugend sind es v.a. die Spieler selbst.

Gründe für den Vereinsbeitritt (Spieler n=43/ Eltern n=144)

-2: trifft überhaupt nicht zu -1: trifft eher nicht zu 0: teils/teils 1: trifft eher zu 2: trifft voll zu

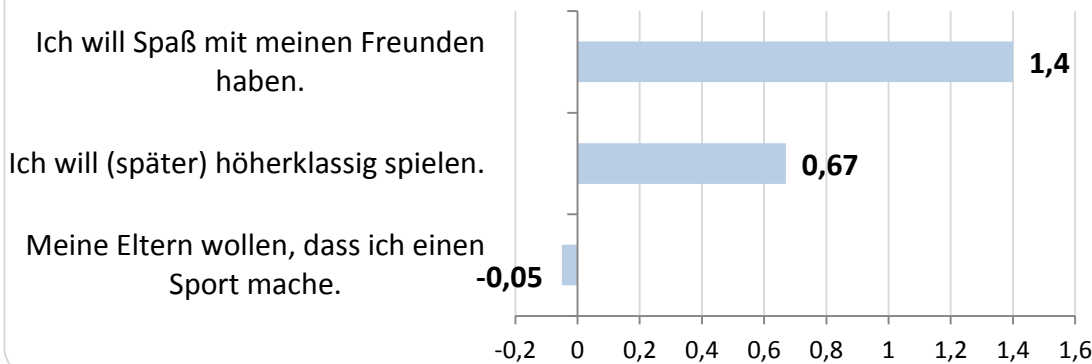


Die meisten Statements zum Vereinsbeitritt werden von Spielern und Eltern gleich bewertet. Bei dem Statement „die Freunde spielen auch Fußball“ lässt sich jedoch ein fundamentaler Unterschied feststellen. Für die Spieler selbst ist dies ein wichtiger Grund für den Vereinsbeitritt.

Warum bist du in einen Fußballverein gegangen?

(n=43)

-2: trifft überhaupt nicht zu -1: trifft eher nicht zu 0: teils/teils 1: trifft eher zu 2: trifft voll zu

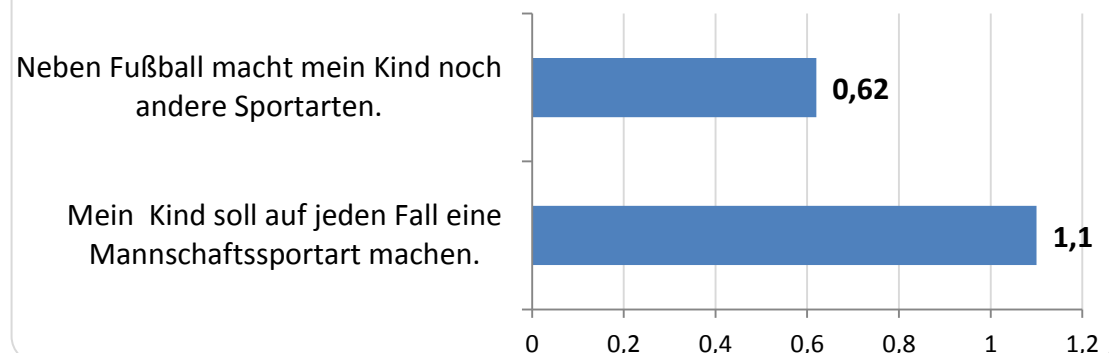


„Spaß mit den Freunden“ ist ein wichtiger Grund für die Spieler, aber auch das höherklassige Spielen ist für viele ein Thema.

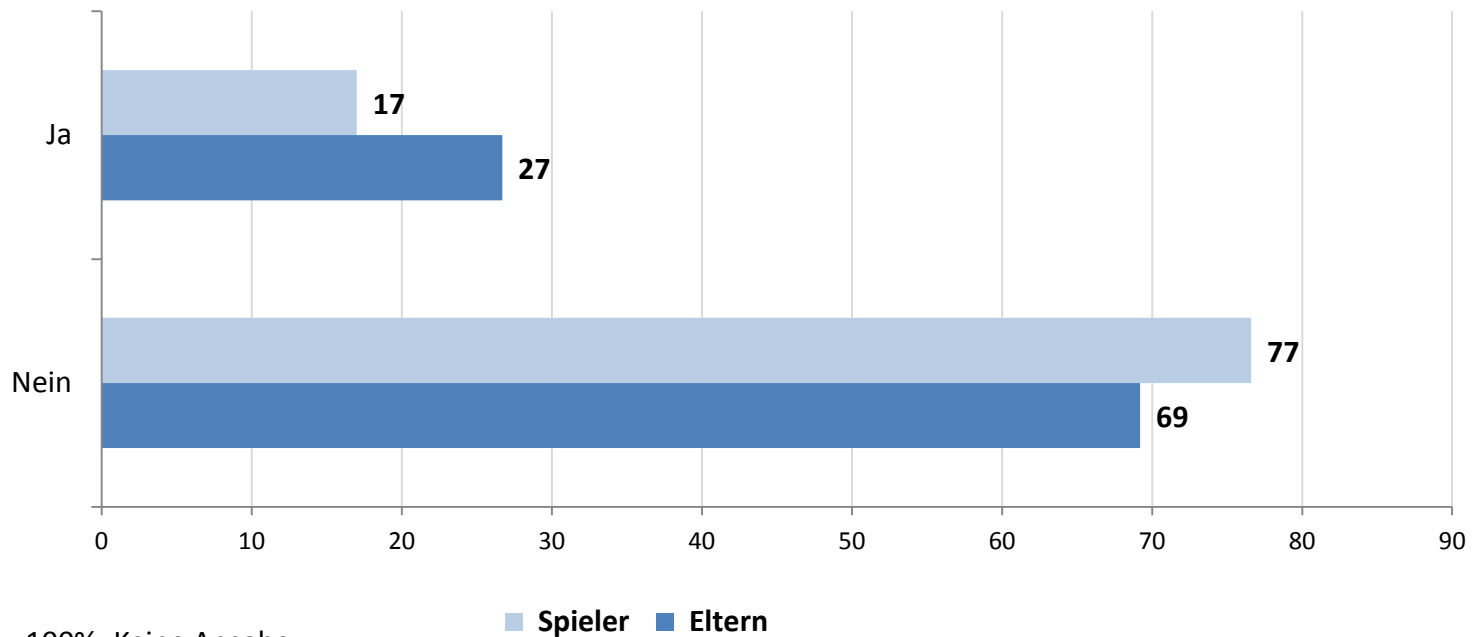
Bei den Eltern spielt der Wunsch danach, dass das Kind einen Mannschaftssport betreibt eine Rolle. Zudem geben einige Eltern an, dass ihr Kind noch andere Sportarten neben dem Fußball betreibt.

Warum haben sie ihr Kind im Fußballverein angemeldet? (n=144)

-2: trifft überhaupt nicht zu -1: trifft eher nicht zu 0: teils/teils 1: trifft eher zu 2: trifft voll zu



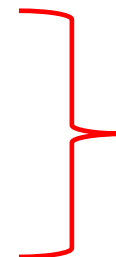
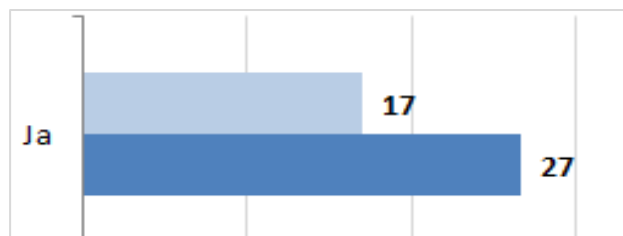
**Neben Fußball mache ich noch andere Sportarten im Verein...(Spieler n=47/
Eltern n=146)**
(Angabe in Prozent)



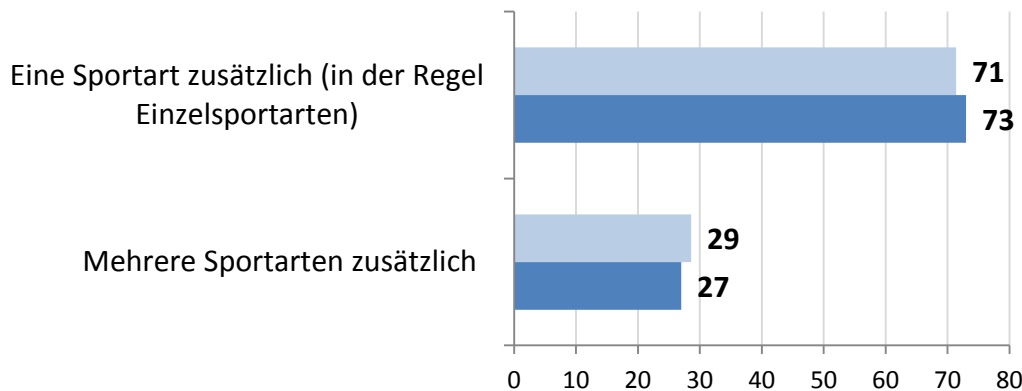
Fehlende Werte zu 100%: Keine Angabe

Der Anteil der Spieler, die neben Fußball noch andere Sportarten im Verein betreiben ist unter den jüngeren Spielern höher als unter den älteren Spielern.

Ich mache neben Fußball noch andere Sportarten im Verein (Angabe in Prozent)



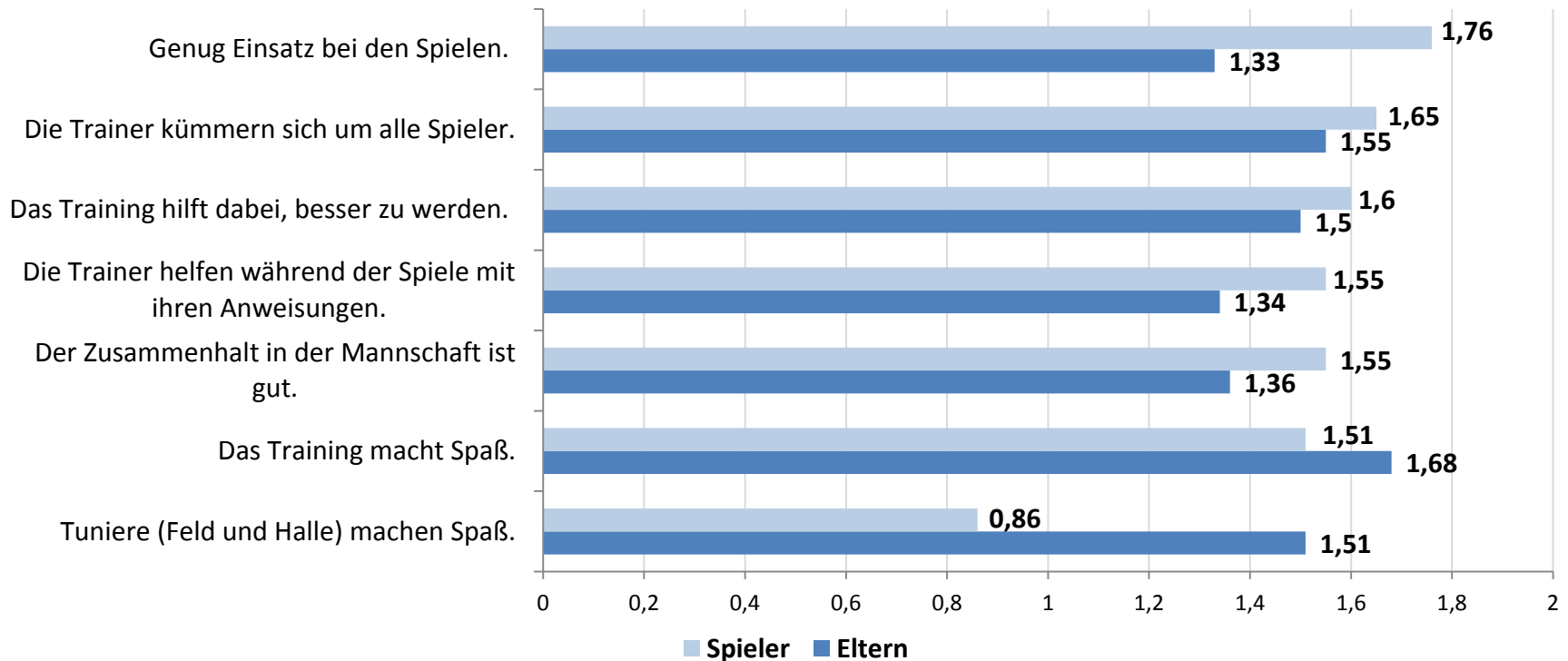
Welche anderen Sportarten machst du?
(Spieler n=7/ Eltern n=73)
(Angabe in Prozent)



Fast 30% der jüngeren als auch der älteren Spieler, die neben Fußball noch andere Sportarten im Verein machen betreiben mehr als eine weitere Sportart. Darunter finden sich auch weitere Mannschaftssportarten.

**Welche Erfahrungen hast du bisher in deinem Verein gemacht? (Spieler n=43/
Eltern n=140)**

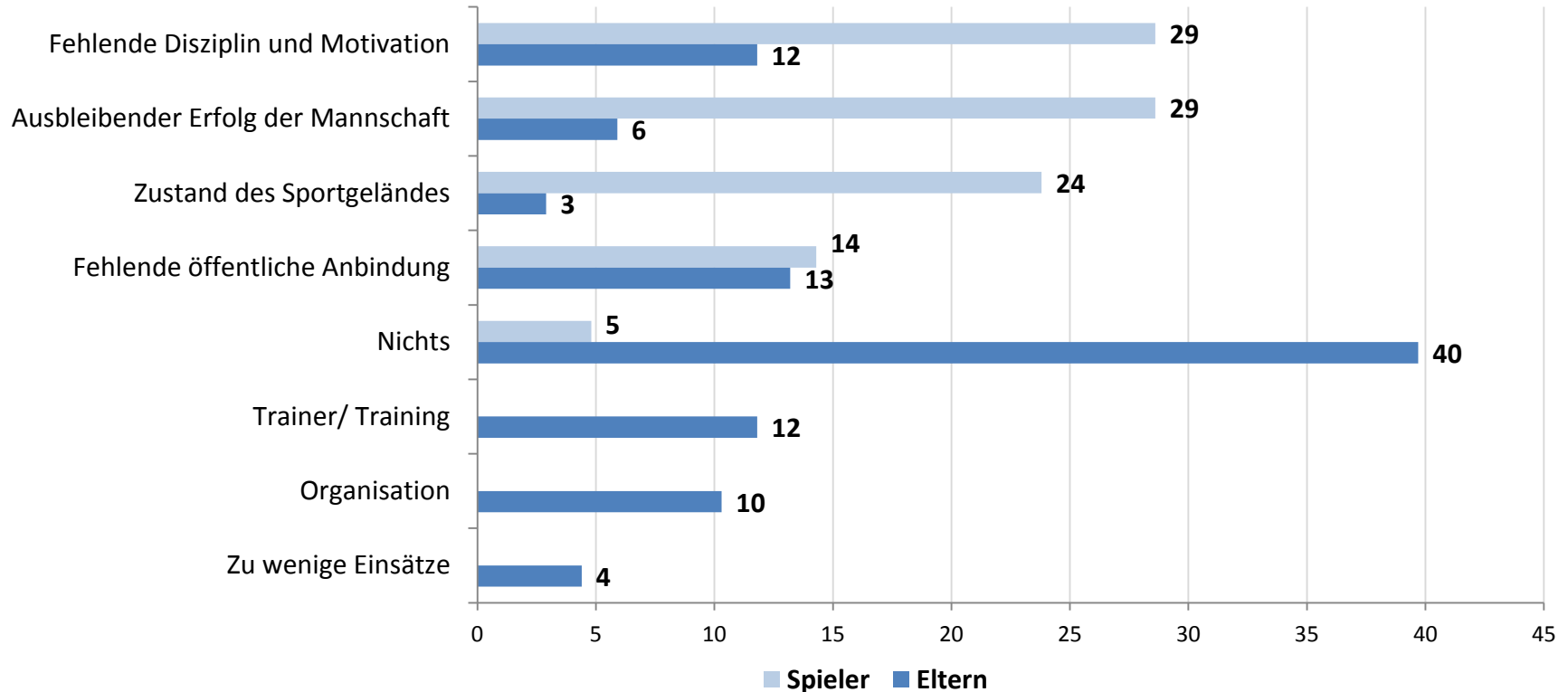
-2: trifft überhaupt nicht zu -1: trifft eher nicht zu 0: teils/teils 1: trifft eher zu 2: trifft voll zu



Die bisherigen Erfahrungen im Verein werden durchweg positiv bewertet. Lediglich das Statement „Turniere machen Spaß“ wird von Spielern und Eltern unterschiedlich bewertet. Dies ist auf das Alter der Spieler zurückzuführen.

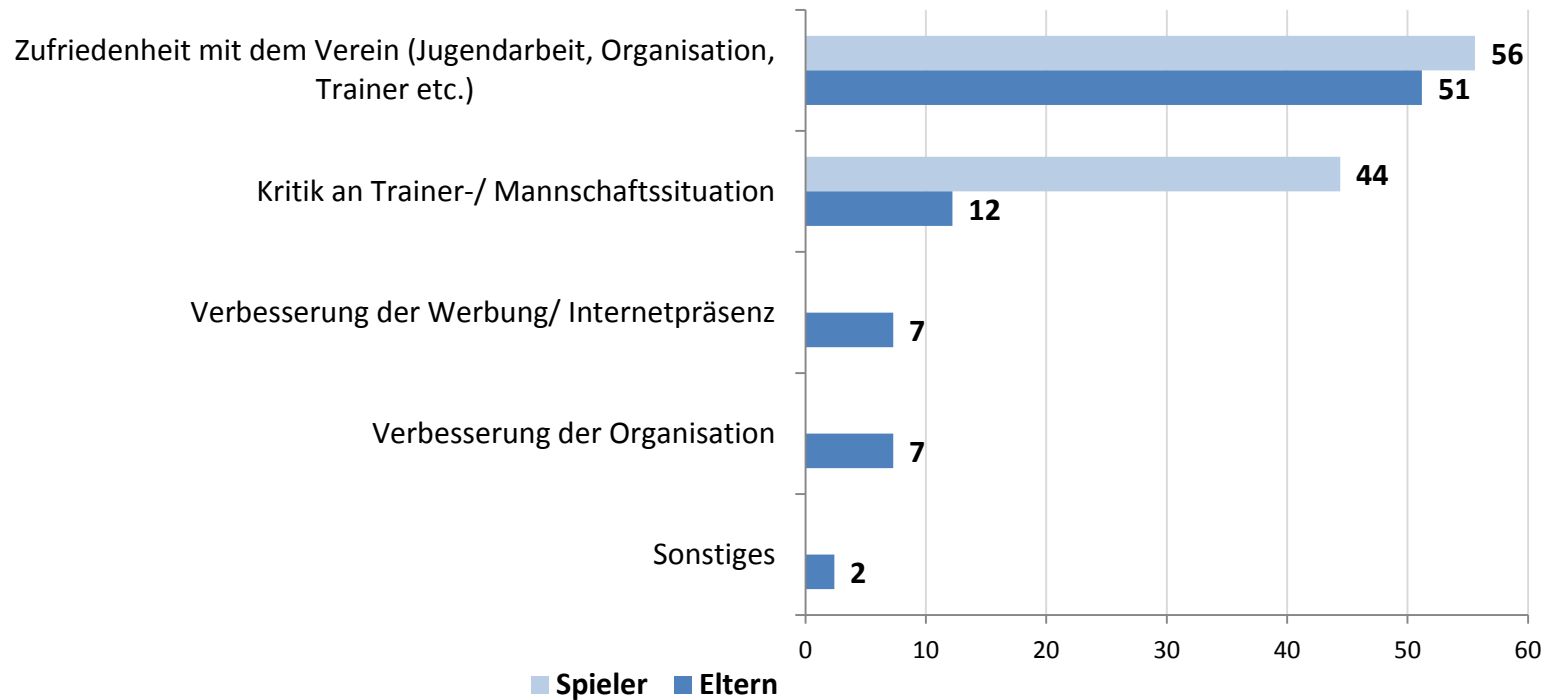
Was nervt am meisten im aktuellen Verein? (Spieler n=21/ Elter n= 68)

(Angabe in Prozent)



Insgesamt gibt es nur wenige negative Erfahrungen im aktuellen Verein. 40% der Eltern geben an, dass sie nichts nervt. Bei den Spielern liegen die Gründe für Kritik im sportlichen Bereich. „Fehlende Disziplin und Motivation“, „Ausbleibender Erfolg der Mannschaft“ sowie der Zustand des Sportgeländes werden hier genannt.

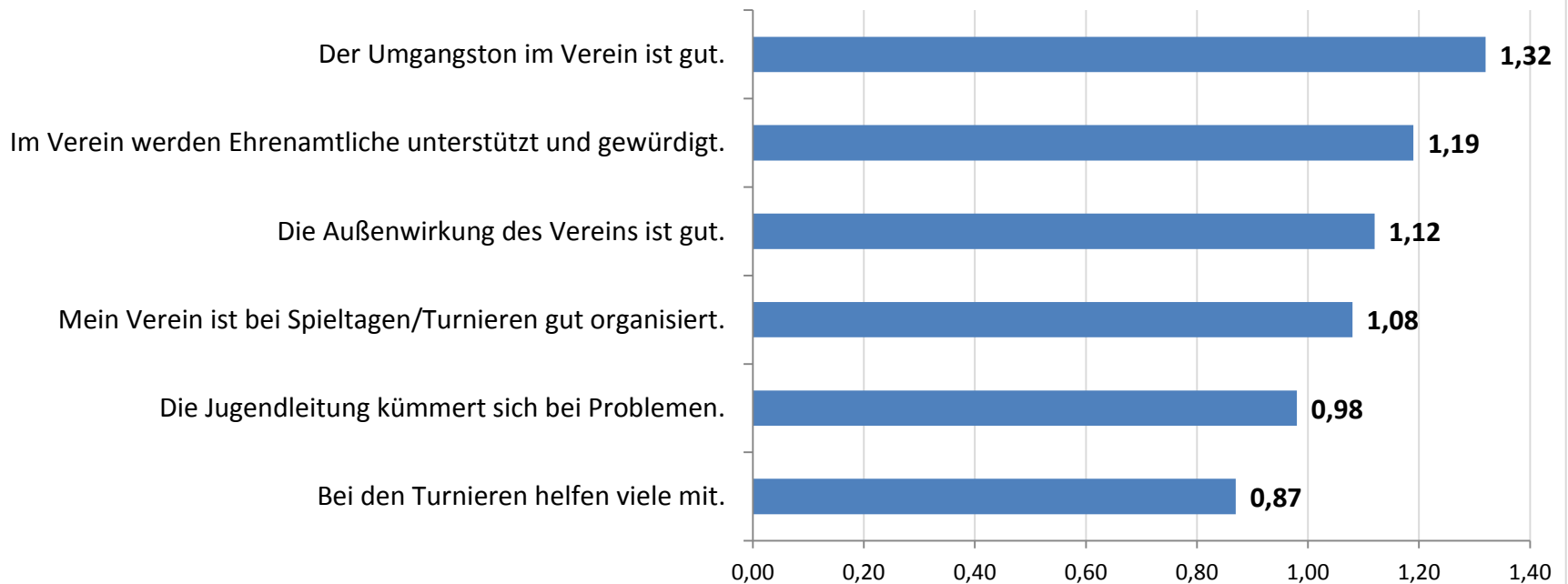
Sonstige Anmerkungen zu dem bisherigen Verein (Spieler n=9/ Eltern n= 33)
(Angabe in Prozent)



Die klare Mehrheit der Spieler und Eltern drückt nochmals ihre Zufriedenheit mit dem bisherigen Verein aus. Darüber hinaus sind nur wenige andere Anmerkungen zu finden.

Welche Erfahrungen im organisatorischen Bereich haben sie als Eltern bisher im aktuellen Verein gemacht? (n=128)

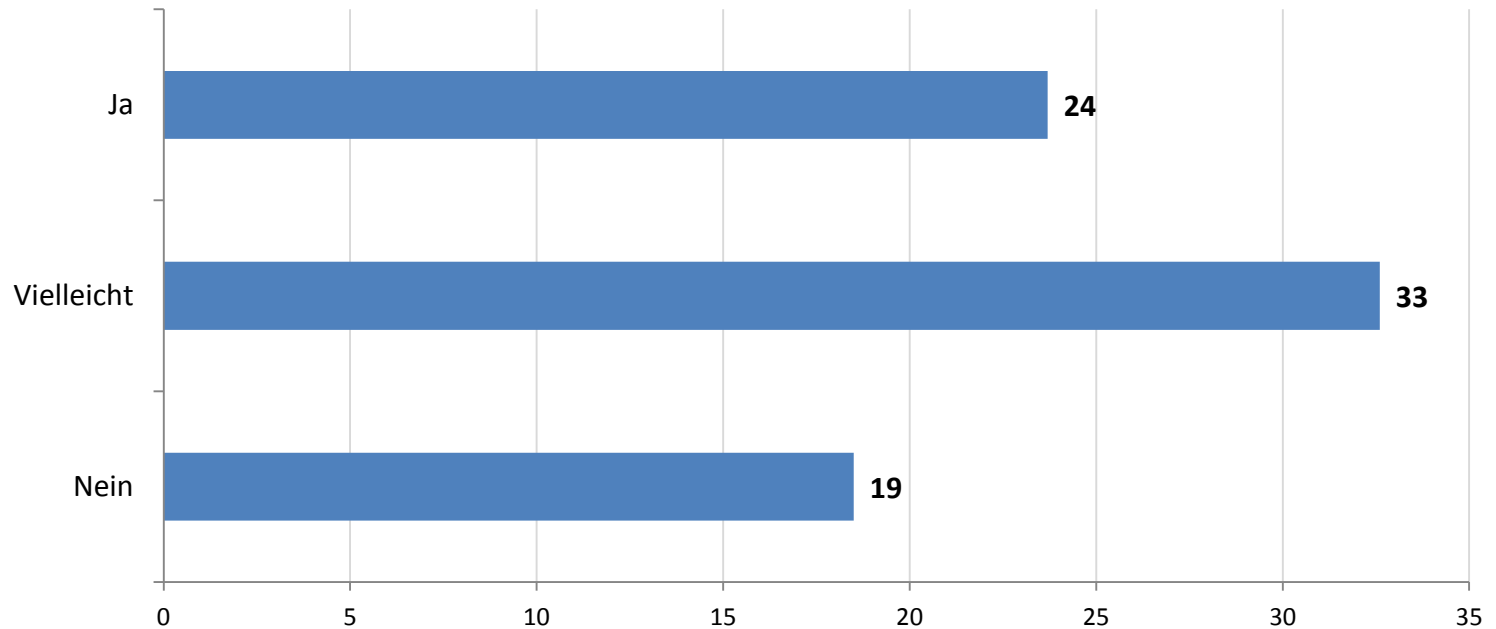
-2: trifft überhaupt nicht zu -1: trifft eher nicht zu 0: teils/teils 1: trifft eher zu 2: trifft voll zu



Insgesamt haben die Eltern im organisatorischen Bereich bisher sehr positive Erfahrungen gemacht.

Können sie sich vorstellen, (auch) den neuen Verein ehrenamtlich zu unterstützen? (n=135)

(Angabe in Prozent)

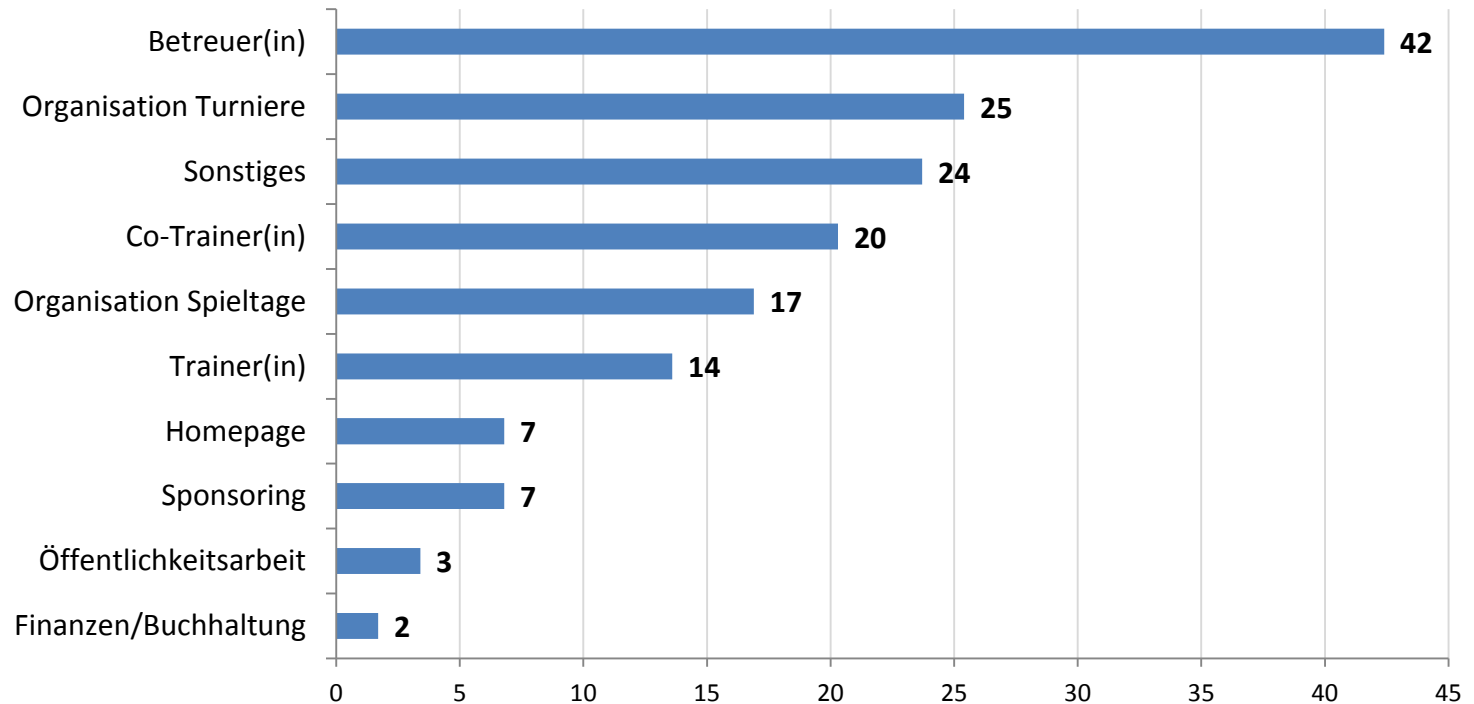


Fehlende Werte zu 100%: Keine Angabe

Auch im neuen Verein ist die Bereitschaft ehrenamtlich tätig zu werden sehr groß.
Ein erfreuliches Ergebnis!

In welchem Bereich können Sie sich ein Engagement vorstellen? (n=138)

(Angabe in Prozent)

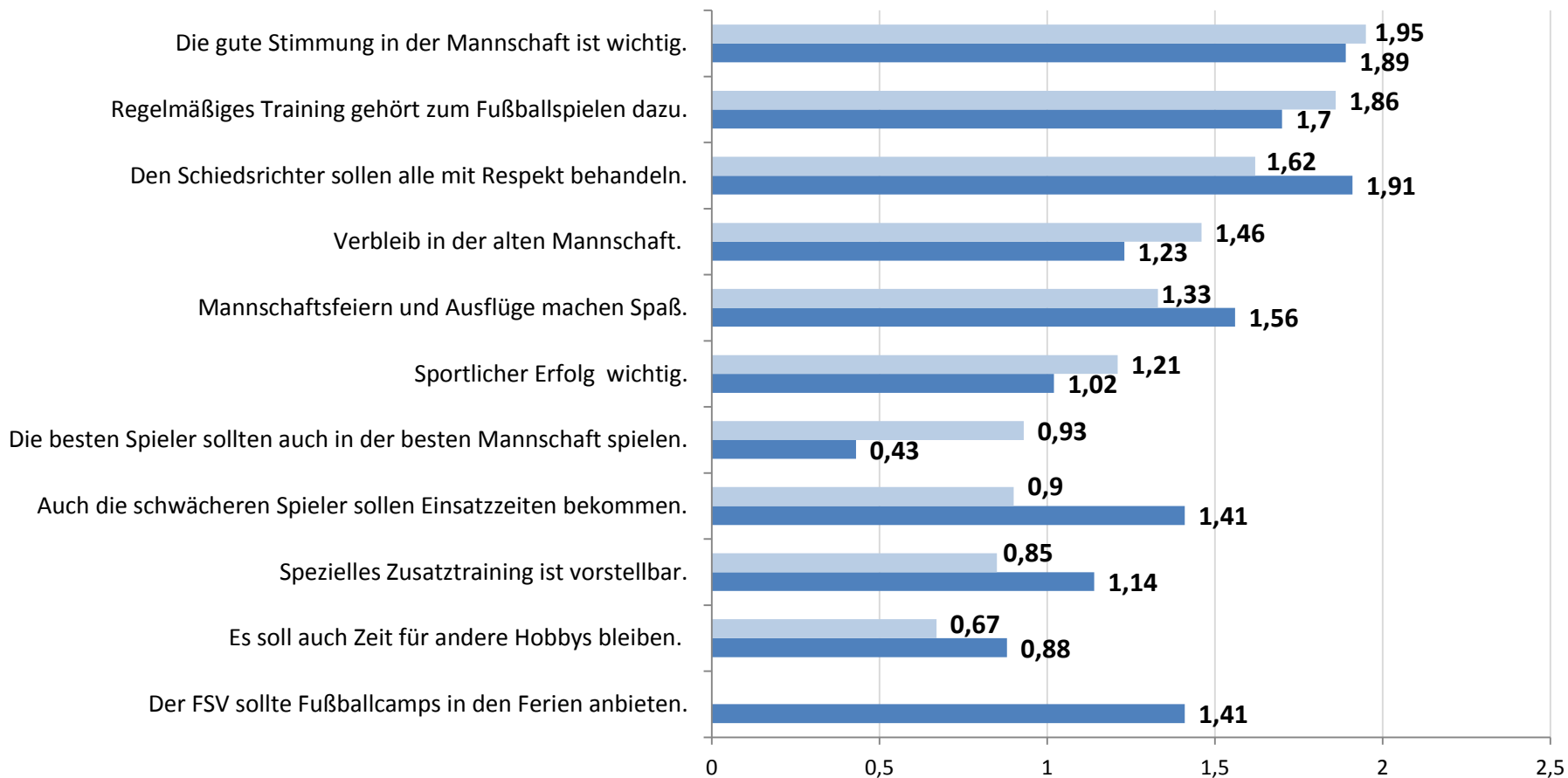


Mehrfachantworten möglich

Die Bereitschaft den neuen Verein ehrenamtlich zu unterstützen zieht sich durch alle Bereiche.

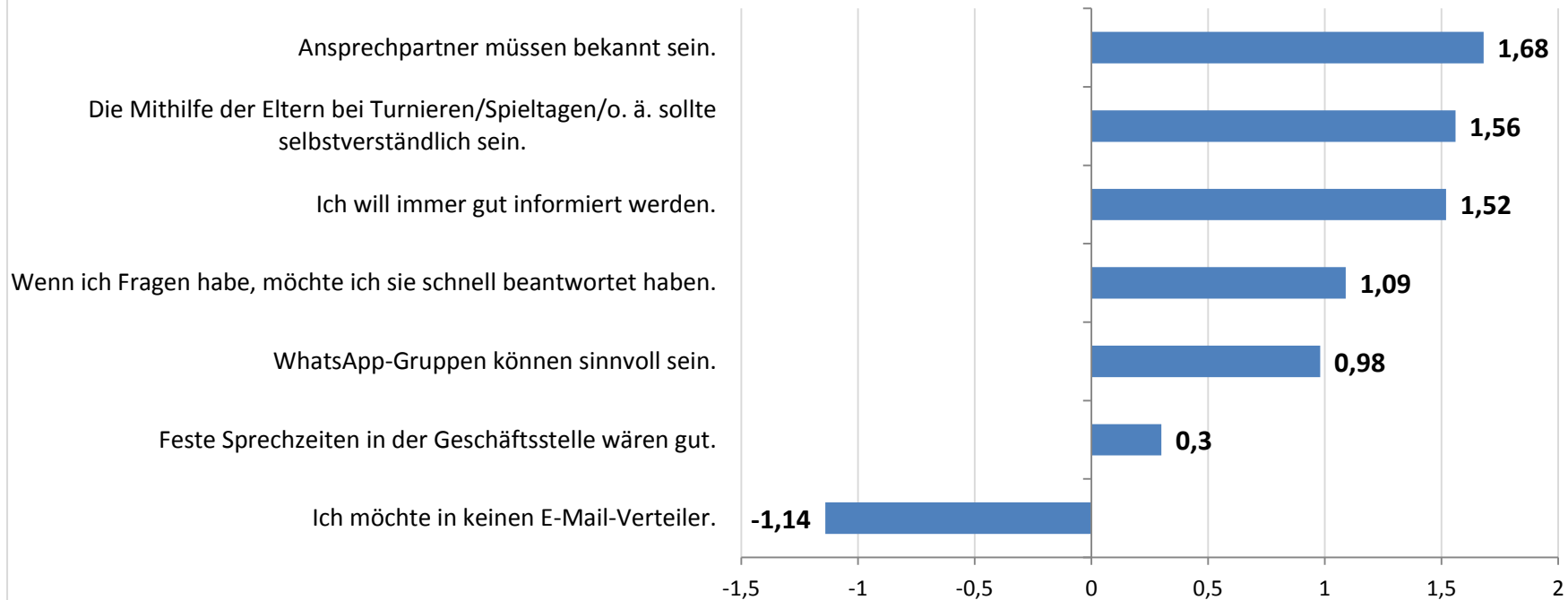
Welche (sportlichen) Erwartungen hast du an den neuen Verein? (Spieler n=42/ Eltern n=131)

-2: trifft überhaupt nicht zu -1: trifft eher nicht zu 0: teils/teils 1: trifft eher zu 2: trifft voll zu



Welche (organisatorischen) Erwartungen haben Sie an den neuen Verein? (n=130)

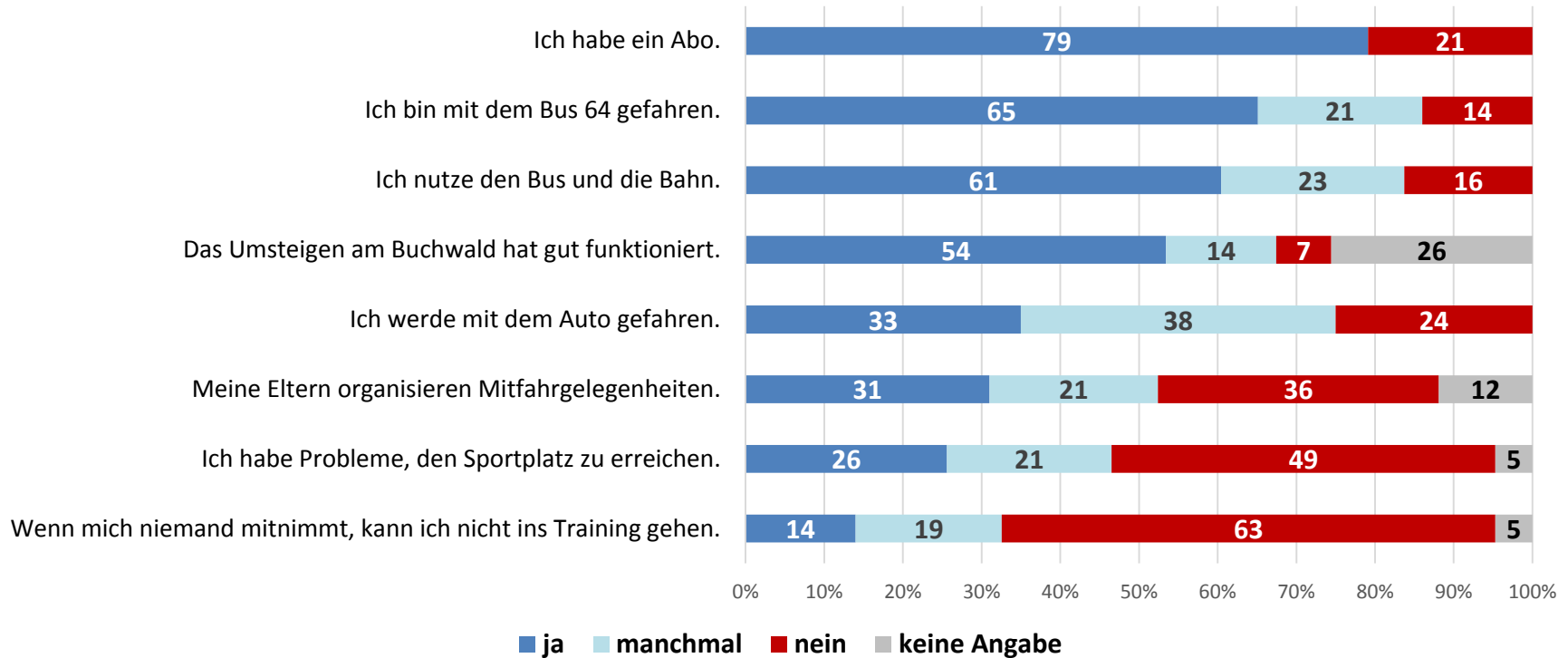
-2: trifft überhaupt nicht zu -1: trifft eher nicht zu 0: teils/teils 1: trifft eher zu 2: trifft voll zu



Die ersten 3 Statements werden am besten bewertet. Grundsätzlich stehen diese Statements für einen ausgeprägten Wunsch der Eltern nach Informiertheit und Kommunikation.

Mobilitätsverhalten der Spieler (n=43)

(Angabe in Prozent)



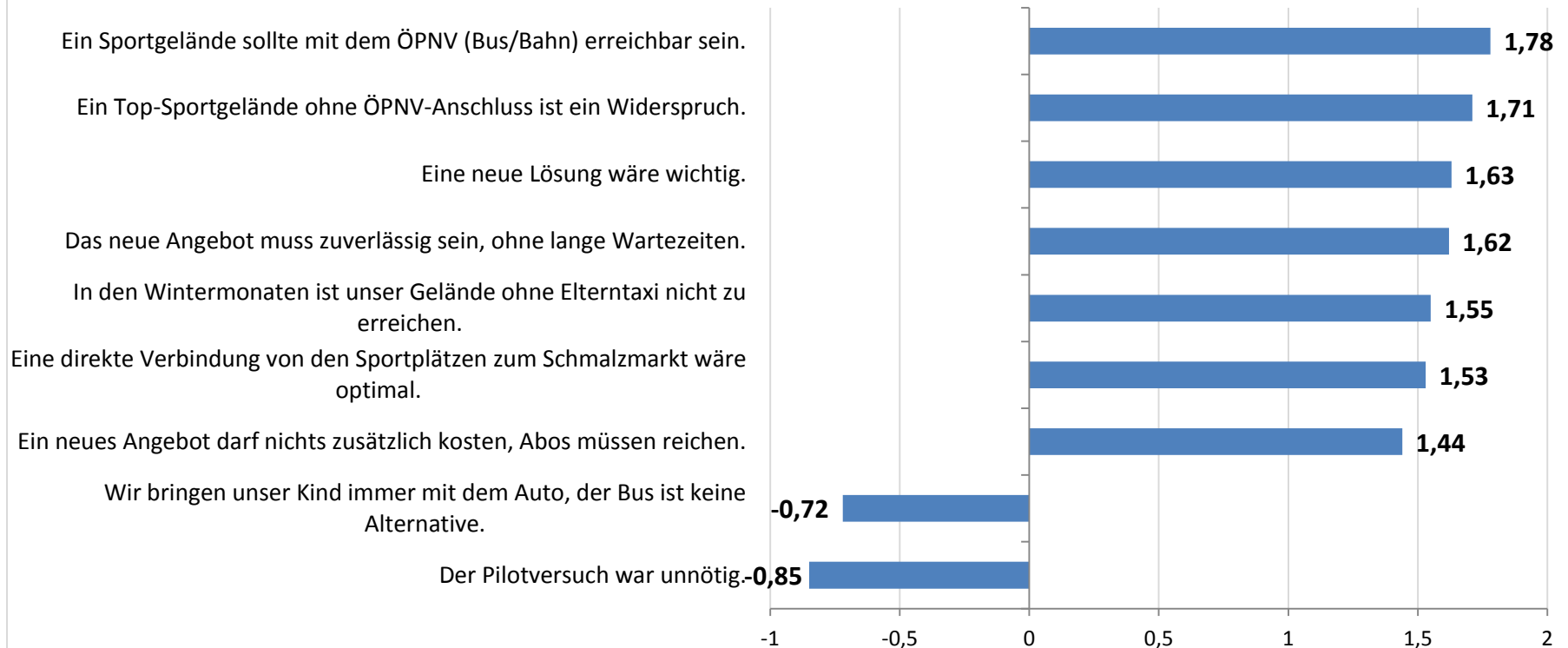
Die beiden letzten Statements belegen, dass es für einen Teil der Spieler problematisch ist, den Sportplatz zu erreichen (47%), ohne „Elterntaxi“ sind es noch 33%.

Rund 70% werden mit dem Auto immer (33%) oder manchmal (38%) gefahren.

Mit der Umsteigesituation waren rund 20% unzufrieden.

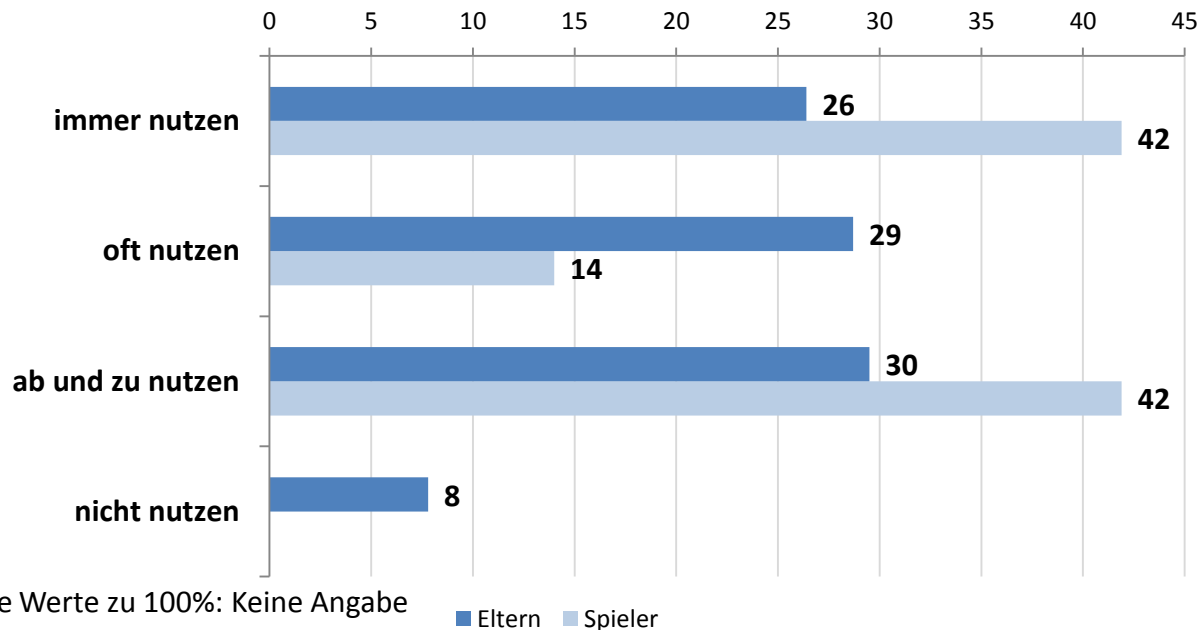
Bedarfseinschätzung der Eltern (n=128)

-2: trifft überhaupt nicht zu -1: trifft eher nicht zu 0: teils/teils 1: trifft eher zu 2: trifft voll zu



Die Einschätzung der Eltern belegt eindeutig, dass hier eine Busanbindung gewünscht wird, Mittelwerte im Bereich 1,5 – 1,8 für Statements, die das thematisieren sind sehr hoch – die Statements, die eher gegen eine Busverbindung sind werden deutlich schwächer bewertet.

Mal angenommen, es gibt wieder einen Bus auf die Waldebene direkt zu den Sportplätzen. Dann würde wir den Bus ... (Spieler n=43/ Eltern n=129)
(Angabe in Prozent)



Die Frage nach der zukünftigen Nutzung einer neuen Busverbindung auf die Waldebene wird von Spielern und Eltern mit den Ausprägungen „immer nutzen“ und „oft nutzen“ mit jeweils rund 55% beantwortet, dargestellt sind hier nur die Mannschaften D- bis A-Jugend, also die Jahrgänge, die aufgrund der Altersstruktur (12-19 Jahre) das größte Potential bilden.



Die Angaben zur zukünftigen Nutzung einer neuen Busverbindung auf die Waldebene wird von den Spielern und Eltern mit den Ausprägungen „immer nutzen“ und „oft nutzen“ mit jeweils rund 55% erwartungsgemäß recht hoch angegeben.

Auch aus anderen Studien zu „was wäre, wenn –Fragen“ ist dieses Phänomen durchaus bekannt. Soziale Erwünschtheit und kognitive Dissonanz spielen hier eine Rolle.

Um einen realistischen zukünftigen Bedarf zu ermitteln, wurden daher die Angaben halbiert, d.h. um 50% reduziert.

Daher ergeben sich für die relevanten Mannschaften, bzw. Jahrgänge folgende zukünftige Nutzungen pro Woche (Annahme 2 x Training wöchentlich):

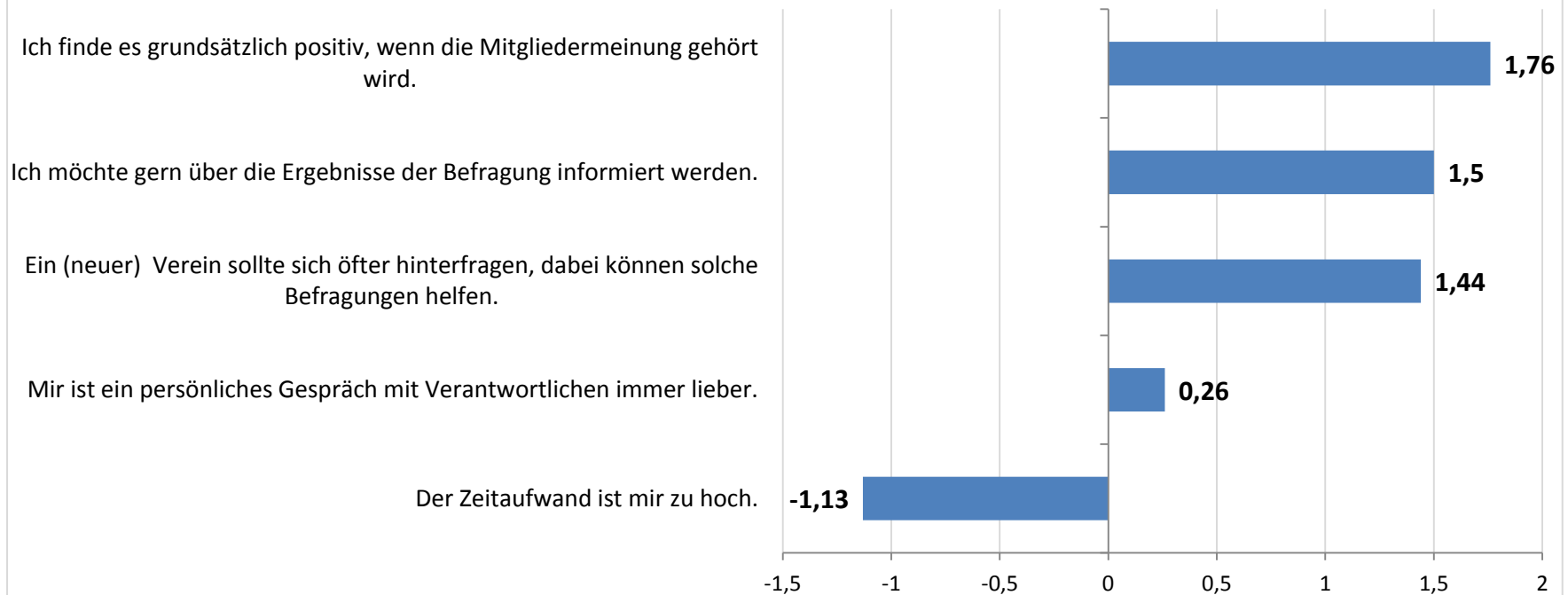
Mannschaft	Anzahl Spieler	Nutzung „immer“ u. „oft“	Fahrten
A-Jugend	50	31%	31
B-Jugend	40	40%	32
C-Jugend	40	35%	28
D-Jugend	50	37%	37

Heimspiele am Wochenende und Bedarf von anderen (jüngeren) Mannschaften sind hier nicht berücksichtigt.

130 Fahrten pro Woche im Zeitfenster von 16:30 – 19:30 bedeuten ca. 26 Fahrten täglich.

Einstellung der Eltern zu Mitgliederbefragungen (n=128)

-2: trifft überhaupt nicht zu -1: trifft eher nicht zu 0: teils/teils 1: trifft eher zu 2: trifft voll zu



Die erste Mitgliederbefragung wurde von den Eltern sehr positiv angenommen. Insgesamt stehen die Statements für die Bereitschaft zur Teilnahme an weiteren Befragungen. Nichts spricht gegen eine Wiederholung.